

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 2.

Dienstag den 3. Januar.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle, oder

die wichtigsten Gesangbücher, Liederverfasser und Hymnologen vom J. 1537 bis auf unsere Zeit. Von F. A. Cunz.

(Fortsetzung.)

G. Wigel nennt den Vers: „Christ fuhr gen Himmel zc.“ den „gemeinen Laiengesang auf dieses hebre Jest“ (Himmelfahrt) und läßt es sonach ungewiß, ob es des gemeinen Mannes Proceßgesang oder sein im Schiffe der Kirche vor dem Volke gesungenes Lied an dem Festtage gewesen sei.

Zu Pfingsten singet die ganze Kirche d. h. Kleriker und Laien: „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (ein Vers von Luther wörtlich mit aufgenommen). Zum Trinitatisfeste wurde, statt der Sequenz, vom ganzen Volke gesungen:

Des helfen uns die Namen drei,
Die einige Gottheit wohn uns bei,
Gott der Vater und der Sohn
und der heilige Geist. Kyrie eleison!

Zu außerkirchlichen Proceßgesängen, Bitt-, Pilger- und Wallfahrten stand es dem Laien frei, sich dies oder jenes kurze deutsche Lied auszuwählen. Deutsche Lieder, zum Lobe der Heiligen, gab es in größerer Zahl.

Dieses war der geringe Anfang deutscher Volksgesänge, der dem katholischen Mess- und Horengesang zum Grunde lag.

Michael Behe stand unter der Oberaufsicht des Cardinals Albrecht, welcher Erzbischof von Magdeburg war, zu dessen Diöces Halle gehörte. Dieser hatte bei dem Bestreben, Halle zu einer katholisch-theologischen Universität aufzubauen und umzubilden, viel Mühe und Noth mit dem Umfich-

greifen der Reformation. Schon 1527 mußte er den Mönchen im Neuen Werk erlauben, die Klappen abzulegen und aus dem Kloster zu gehen, so daß im J. 1528 von 22 Mönchen, die darin gewesen waren, noch 4 übrig blieben außer dem Prior. Auch die Marienknechte oder die neuen Brüder verließen in diesem Jahre ihr Kloster in der Leipziger Straße, verkauften es an den Cardinal um einen mäßigen Preis, theilten unter einander das empfangene Kaufgeld, gingen zum Theil nach Churfachsen, sich zur neuen Lehre bekennend, oder wurden weltlich, wie der Prior selbst, heiratheten, schenkten in Tabernen und sungen andere Handthierung zu treiben an.

So erwünscht dem Cardinal der Kauf des Klosters auch sein mochte, weil er Geld brauchte zur Stiftung der neuen Universität, so war es ihm doch höchst mißfällig, was er in einem Schreiben von Aschaffenburg, 5. Mai 1527, an seine Magdeburger und Halberstädter Rätthe berichtet. Georg Winkler, Prediger an der Stiftskirche, hatte sich, während seiner Abwesenheit, erlaubt, das Abendmahl unter beiderlei Gestalt zu reichen, die Messe abzuschaffen, und überdies sich zu beweiben. Auch der Pfarrer zum heiligen Geist auf dem Neumarkte habe dergleichen Ränke zum Theil geübt. Winkler wurde nun von dem Cardinal Albrecht nach Aschaffenburg gefordert, mild von ihm, als sein früherer geliebter Hofprediger, behandelt, mit keiner Strafe belegt und erhielt die Erlaubniß wieder zurückzukehren. Die Mainzer Domherren mußten ihn unter mancherlei Vorwänden in Aschaffenburg zu behalten, bis man ihn endlich auf der Rückreise, mit Conrad Hoffmann, einem erbitterten Feinde Winkler's, Canonicus in Halle, im Bunde, in einem dicken Walde im Speßart, zwei Meilen von Aschaffenburg, durch bewaffnete und vermummte Reiter überfallen ließ und am 23. August 1527 ermordete. So scheint es wenigstens zu sein, denn man hat



es niemals untersucht und erfahren, von wem dieser Greuel vollbracht worden sei.

Luther ¹⁾ schrieb einen Trostbrief an die Hallenser, und der Mord eines treuen, gewissenhaften Seelsorgers wurde der fruchtbare Saame, wodurch der Glaube an das Evangelium in vielen bisher noch Unentschiedenen geweckt, bestärkt und befestigt wurde.

1) Diesen Trostbrief Luthers an die Christen zu Halle hat F. G. Lessing, der Vater des berühmten Lessing, im Jahre 1727 besonders herausgegeben; desgleichen Dr. Bindseil im Jahre 1841 mit den von Luther in Halle gehaltenen Predigten. Die Originalausgabe der „Trostung an die Christen zu Halle“ befindet sich in der Marienbibliothek. Red.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Federn zum Reissen werden angenommen in der Arbeits-Anstalt am Ober-Steinthor.

Ein Haus in bester Geschäftslage mit freundlichem Verkaufsladen, fünf Stuben, sechs Kammern und sonstigen Räumlichkeiten, ist zu vermieten oder zu verkaufen
Neunhäuser Nr. 5.

Veränderungshalber ist ein kleines Haus zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Erfurter Brunnenkresse und Kappelsche Bücklinge empfiehlt C. Müller.
Auch ist daselbst Stube, K. u. Küche zu verm.

Mein Lager franz. Gummischuhe ist nun wieder auf das allervollständigste assortirt.

Ludw. Schaal, Schmeerstraße 37.

Gummischuhe französische C. F. Ritter.

Schrotenschuhe u. Stiefeln fl. Sandb. 14.

Solaröl bester Qualität verkaufe von heute ab à Quart 6 $\frac{1}{2}$ Gr., in Centnern billiger.

Ferdinand Weber.

Gute mehltreiche Kartoffeln à Meze 1 Gr. 5 L., in Scheffeln billiger, fl. Ulrichstraße Nr. 35.

Ein zweithüriger Kleiderschrank (neu) ist billig zu verkaufen Hospitalplatz Nr. 9.

Eine Fuhre gehacktes Holz billig zu verkaufen
Holzplatz Nr. 4b.

Anzeige für Damen.

Dem resp. Publikum hierselbst zeige ich hiermit an, daß ich Mittwoch den 4. Januar d. J. einen Lehrkursus in unten speciell benannten Kunstarbeiten eröffnen werde, wozu Damen (von 12 Jahren an bis zum spätesten Alter) freundlichst eingeladen werden:

- 1) Malen im brillantesten Farbenspiele, in 6 Stunden gründlich zu erlernen;
- 2) im Modellzeichnen und Anfertigen aller Arten Damenkleider nach dem Maaße;
- 3) in der neuen erhabenen Naturstickerei, sans Dessin;
- 4) in der höhern Weißstickerei, enthaltend 100 verschiedene Kunststücke;
- 5) im Blumenzeichnen aus freier Hand, ohne Vorlegeblätter, zum Malen und Kunststickereien nothwendig.

ad 2—5 ist in einem Cursus von 4 Wochen vollkommen zu erlernen. Damen können, nach Willkühr, auch an einzelnen Artikeln sich betheiligen. Schülerarbeiten liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Anmeldungen, welche täglich zwischen 11 und 3 Uhr in meiner Wohnung, großer Schlam Nr. 2, Belle-Étage, angenommen werden, und bis zum 3. d. M. arriviren, erhalten die Lection in ermäßigterem Honorar als späterhin.

Antonie Zentschek geb. v. Zahne
aus Berlin.

Gute Arbeiter zum Graben in Accord finden Beschäftigung Magdeburger Chaussee Nr. 15.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, am liebsten von außerhalb, wird bis zum 15. gesucht Geiststraße 17 im Laden.

Eine Wohnung mit Pferdestall, wenn es sein kann auch Torfplatz, wird zu Ostern 1860 zu miethen gesucht. Zu erfragen kleiner Sandberg Nr. 14 bei **Barth**.

Eine geräumige Wohnung, passend für einen Holzarbeiter, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen unter A. A. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine mittlere Familienwohnung von 2—3 Stuben, wovon eine wenigstens parterre, möglichst in guter Geschäftslage, wird Ostern zu miethen gesucht. Offerten werden erbeten große Ulrichsstraße Nr. 37 im Laden.

Eine Wohnung, bestehend in zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör sind zu vermieten und zum 1. Januar oder 1. April zu beziehen. Auf Verlangen können noch zwei Stuben und zwei Kammern dazu gegeben werden. Zu erfragen Magdeburger Chaussee Nr. 17 im Hofe, zweiter Eingang, bei **Eduard Hartig**.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör an ruhige Miether zu vermieten Geiststraße 70. **Friedrich**.

Ein Logis für 38 *Rthl.* steht zu vermieten Trödel Nr. 20.

Eine Stube ist an ein Paar einzelne Herren zu vermieten Strohhofspitze Nr. 32.

Das von dem Prediger Herrn **Wagner** bewohnte Logis, Steg Nr. 4, ist zum 1. April an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Rannische Straße eine Wohnung zu vermieten, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör, auch ist daselbst ein trockner Keller zu vermieten. Zu erfragen Zapfenstraße Nr. 1.

Rathausgasse Nr. 13 sind zwei Logis, eins zu 3 Stuben, Kammern und Küche und Zubehör und eins von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör zum 1. April zu beziehen.

Ein Logis in der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und vollständigem Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Schmeerstraße Nr. 37/38.

Die Wohnung des Herrn Dr. **Lübecke** ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. **Justizrath Wilke**.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Entrée, Küche nebst Zubehör steht von jetzt für den Preis von 100 *Rthl.* zu vermieten. Das Nähere eine Treppe, Merseburger Chaussee Nr. 6.

Eine freundliche, in der Nähe des Waisenhauses befindliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und übrigen Zubehör, ist zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Torfplatz mit Schuppen, Wohnung, Stallung ist 1. April zu verpachten. Näheres Spitze 20.

Wegen Verletzung ist Breitenstraße Nr. 16 eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen.

Die durch die Verletzung des Herrn Hauptmann **v. Merkaß** ledig werdende Wohnung, Bel-Etage, 4—5 Stuben, 5 Kammern und sonstigem Zubehör in Nr. 1 Glaucha'sche Kirche, ist anderweitig zu vermieten und am 1. April c. beziehbar.

2 Stuben mit Zubehör und **Gartenpromenade** zum 1. April c. von ruhigen Miethern zu beziehen Manergasse 2 **am Franckensplatz**.

Ein Logis, 3 Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten, den 1. April zu beziehen Karzerplan Nr. 3.

Die dritte Etage, bestehend aus Stube, Entrée, Kammer, Küche nebst allem Zubehör, ist zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 18.

Eine elegante Stube u. Kammer für einzelne Herren, sowie auch mehrere Familienwohnungen von Stube u. Kammer zu vermieten gr. Steinstr. 12.

Strohhof, Liliengasse Nr. 6 ist eine Stube u. Kammer zu vermieten.

Eine Stube mit Zubehör ist sofort oder 1. April zu beziehen ll. Ulrichsstraße Nr. 29.

Trödel Nr. 18 sind noch einige Logis und ein großer Keller zu vermieten. Zu erfragen Nr. 2 daselbst. **Neubert**.

Die oberste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist von Ostern ab zu beziehen gr. Steinstraße Nr. 6.

Ein guter trockener Keller, Eingang von der Promenade, ist zu vermieten Promenade Nr. 4 a.

Ein Logis zu vermieten an d. Marktkirche 19.

Hierdurch beehre mich einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß das von mir bisher geführte

Cigarren-, Rauch- und Schnupftaback-Geschäft

H. Sockel

vom heutigen Tage ab unter Firma

H. Sockel & Comp.

fortsetzen werde.

Indem für das mir geschenkte Vertrauen meinen Dank abstatte, bitte dasselbe auch der neuen Firma übertragen zu wollen, deren prompte und reelle Bedienung wir uns stets zur Pflicht halten werden. Halle, den 1. Januar 1860.

Unser reichhaltig auf's Beste assortirtes Cigarren-Lager im Preise von $3\frac{3}{4}$ — 100 *Rh.* pro Mille empfehlen

H. Sockel & Comp.

Rollen- sowie geschnittene Tabacke von $3\frac{1}{2}$ *Sgr.* — $1\frac{1}{3}$ *Rh.* pro *U.* empfehlen

H. Sockel & Comp., große Ulrichsstraße Nr. 53.

Zu vermieten 1 Logis, 3 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör, Alter Markt Nr. 21.

Gr. Steinstraßenecke Nr. 74 ist die 3te Etage, 1 Stube, 2 Kammern mit Zubehör, an eine stille Familie zum 1. April zu vermieten.

1 Logis, Stube nebst Zubehör, zu 36 *Rh.*, 1 dergl. zu 26 *Rh.* ist sogl. zu bez. Leipz. Str. 13.

Gr. Berlin Nr. 3 eine freundliche Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Schmeerstraße Nr. 11 ist die oberste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst allem Zubehör, zu vermieten.

Stube, K. u. Küche d. 1. April Strobhoffspize 26

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör und ein kleines Stübchen für eine einzelne Person ist zu vermieten gr. Klausstraße Nr. 17, 1 Tr.

Zwei Stuben, eine Kammer u. Küche sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen Leitergasse Nr. 3.

2 — 3 Stuben zc. vermietet Rannische Str. 4.

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Mittelstraße 14, parterre rechts, nahe am Theater.

Gute offene Schlafstellen Rannische Str. 11.

3 *Rh.* Belohnung dem ehrlichen Finder, der einen schwarzen Manteltragen von Atlas im Hause des Justizrath Wilke, Steinstraße 16, abliefern.

Verspätet.

Am 1. Feiertage ist ein rothes Knüpfstuch von Crep de Chine verloren. Abzugeben gegen eine gute Belohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 60, 2te Etage.

Ich bitte den rothen Regenschirm, welcher am Sylvesterabend aus der Neumarktskirche mitgenommen worden, wieder an den Ort zu stellen, widrigenfalls ich denselben polizeilich werde abholen lassen.

Ein Fußsack gefunden Breitenstraße Nr. 27.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend $5\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach langen, 10wöchentlichen Leiden unser lieber Gatte und Vater **Albert Müller**. In tiefer Betrübniß theilen dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit und bitten um stilles Beileid

die trauernde Wittwe nebst ihrem 12jährigen Sohne.

Halle, den 2. Januar 1860.